

So naheliegend.

# Zürcher Oberländer

Donnerstag, 5. Juli 2018 | Nr. 153 | CHF 3.80 | www.züriost.ch

## EINE WOCHEN KUNST

### Kunstspektakel in Wetzikon

Seit 20 Jahren gibt es die Wetziker Kunstschule. Das Jubiläum feiert sie mit einem einwöchigen Kunstspektakel. **SEITE 5**



## STÄTTEDUELL

### Dreckige Pfütze vs. klinische Plättli

Wo kühlt man sich dieser Tage lieber ab: Im perfekt gefliesten Pool in Dübendorf oder im naturnahen Greifensee in Uster? **SEITE 9**

## ZIEL VERFEHLT

### Sie spielen noch nicht mit den Grossen mit

Es gibt fünf Gründe, wieso die Schweizer Nati ihr Ziel an der WM 2018 – die Viertelfinals – nicht erreicht hat. Eine Analyse. **SEITE 23**

Redaktion 044 933 33 33  
redaktion@zol.ch  
Aboservice 044 933 32 05  
abo@zol.ch  
Inserate 044 933 32 04  
inserate@zol.ch  
AZ 8620 Wetzikon

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

## Bundesfeier findet doch statt

**DÜRNTEN** Ende Mai gab der Dürntner Gemeindefreier Daniel Bosshard bekannt, dass die offizielle Bundesfeier in Dürnten durch das Fehlen eines Organisationskomitees nicht durchgeführt wird. Nun hat sich ein Dürntner bereit erklärt, die Feier zu planen. Robert Hess hat sich mit dem Viehzuchtverein Dürnten-Rüti zusammengeschlossen und will den Dürntnern am 1. August auf dem Chilchberg ein Fest mit Schweizer Musik und gutem Essen bieten. **zo SEITE 5**

# Kampf der Oberländer Schulen um wenige Lehrer

**REGION** Die Schulen von Uster, Wetzikon und Pfäffikon haben Mühe, ihre vakanten Lehrerstellen zu besetzen. Steigende Schülerzahlen, Pensionierungen und eine frühere Einschulung sorgen für einen Kampf gegen die Unterbesetzung.

«Nur in der Not sucht der Schüler den Lehrer»: So heisst ein Sprichwort. In Not sind auch die Verantwortlichen von zwei Pfäffiker Schulen. Sie suchen rund sechs

Wochen vor dem Beginn des neuen Schuljahrs immer noch nach geeigneten Lehrpersonen.

Auch in Wetzikon und in Uster haben die Verantwortlichen Pro-

bleme, ihre offenen Stellen zu besetzen. Die Ustermer Primarschulpräsidentin Patricia Bernet ist zwar stolz, dass die 200 Lehrerstellen besetzt werden konnten, sieht aber insbesondere den Lehrermangel beim Kindergarten als unbefriedigend und verlangt politische Lösungen. Auch in Wetzikon sind noch Stellen zu

besetzen. Schulpräsident Jürg Schuler sagt: «Die Kandidaten entsprachen bisher nicht unseren Anforderungen.»

Der Pfäffiker Schulpräsident Hanspeter Hugentobler erwartet in Zukunft eine Verschärfung der Situation. Er hat aber für seine Schulen einen Notfallplan in der Hand. **dam SEITE 3**

## Abschiednehmen von der Kanti



Foto: Seraina Boner

**Grosse Abschlussfeier:** Über 200 Maturanden der Kantonsschule Zürcher Oberland feierten zusammen mit ihren Angehörigen gestern Nachmittag in Wetzikon ihr Reifezeugnis. Nicht nur für die Schüler ist es ein Abschied, auch Rektor Martin Zimmermann verlässt die Schule nach 30 Jahren. **SEITE 2**

## Währschafes in der Pop-up-Beiz

**USTER** Fabio Botta musste seine «Post» im Ustermer Stadtzentrum wegen Renovierungsarbeiten freigegeben. Zur Zwischennutzung ist darin nun ein Pop-up-Restaurant. Ein Testbesuch zeigt: So hipsterig, wie es das Konzept und die Graffiti-Kunst an den Wänden vermuten lässt, ist das Angebot nicht. Dafür gibt es Währschafes zu fairen Preisen. **zo SEITE 9**

## Franz Carl Weber soll in eigener Liga spielen

**ZÜRICH** Im Juli wird sich die Zukunft des Spielzeugfachgeschäfts Franz Carl Weber entscheiden. Seit 2006 gehört das Zürcher Traditionsunternehmen zur französischen Ludendo-Gruppe, die wegen Geldproblemen in einem gerichtlichen Sanierungsverfahren steckt. Bis zum 15. Juni konnten Gläubiger und Dritte Angebote für Teile

der Ludendo einreichen. Laut mehreren Quellen hat das Management von Franz Carl Weber beim zuständigen Gericht in Paris eine Offerte eingereicht, um das Unternehmen aus Ludendo herauszukaufen. Damit würde die 1881 gegründete Firma wieder selbständig werden. Es geht um 20 Filialen in der Schweiz. **rag SEITE 21**

## Legal kiffen für die Wissenschaft

**ZÜRICH** Städte wie Basel, Bern oder Zürich möchten schon länger Pilotprojekte mit Cannabis durchführen. Bisher fehlte ihnen jedoch die gesetzliche Grundlage dazu.

Gestern hat der Bundesrat eine Revision des Betäubungsmittelgesetzes präsentiert, welche solche zeitlich und örtlich begrenzten Experimente erlau-

ben soll. Die Droge bleibe aber vorerst verboten, betonte Gesundheitsminister Alain Berset. Erlauben will er hingegen Cannabis, das ausschliesslich zu medizinischen Zwecken konsumiert wird. Den Patienten soll der Zugang erleichtert werden. Heute verzögere das komplizierte Verfahren den Behandlungsstart. **gr SEITE 17**

ANZEIGE

**SUPER SALE**

**bico**

CHF 1190.-  
CHF 590.-

**möbelzentrum volketswil**

## Im Interview

### «Die Justiz wird zunehmend bürokratischer»

20 Jahre lang war Anton Artho (SVP) Bezirksrichter in Pfäffikon. Ende Juni ist er zurückgetreten und spricht im Interview über seine Anfänge und darüber, wie sich die Arbeit der Justiz in den letzten 20 Jahren verändert hat. In seiner Amtszeit wurde Anton Artho immer wieder mit schwierigen Fällen konfrontiert und bewahrte stets die nötige Distanz. Dem Richter war es sehr wichtig, dass involvierte Personen seine Urteile nachvollziehen konnten. Laut Artho hat das Arbeitsvolumen der Gerichte zugenommen. **zo SEITE 7**

## Keine gute Zeit für Beizen

**TÖSSTAL** Traditionsrestaurants gehören zu einer bedrohten Art. Pendler trinken nach der Arbeit lieber etwas in der Grossstadt, und Jugendliche lockt eher der Ausgang in Zürich als eine Beiz in der Gemeinde. Traditionslokale müssen entweder ihre Türen schliessen, oder sie bleiben nur noch tagsüber geöffnet. In der Schweiz mussten im letzten Jahr 856 Gastronomiebetriebe ihre Türen für immer schliessen. **zo SEITE 3**



## INSERATE

Rubriken	Anzahl
■ Amtliche Anzeigen	10
■ Todesanzeigen	10
■ Veranstaltungen	14